

Hinweise zum Praktikumsbericht

Im Modul ‚Berufspraktikum‘ sollen die Studierenden einen Einblick in die Arbeitsabläufe der Einrichtungen bzw. Unternehmen im Bereich der Bildungs- und Erziehungswissenschaft erhalten – allen voran in sozial, kleinkind- oder erwachsenenpädagogischen Arbeitsfeldern. Durch das Praktikum sollen sie die Kompetenzanforderungen in diesem Tätigkeitsbereich kennenlernen und ihr im Studium erworbenes Fachwissen in der Praxis anwenden. Auf diesem Weg sollen sie einen ersten eigenen pädagogischen Blick entwickeln, ihren Berufswunsch reflektieren und erkennen, welche Kompetenzen sie für einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt benötigen.¹

Zusammen mit der Tätigkeit in der Einrichtung bzw. dem Unternehmen und dem Besuch der drei Praktikumskolloquien fungiert der Praktikumsbericht als Mittel, um diese Ziele zu erreichen. Der Praktikumsbericht stellt eine *wissenschaftliche Hausarbeit* dar, in der sowohl die beobachtete als auch die eigens durchgeführte Praxis aus einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive reflektiert werden sollen. Die schriftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln soll auch mit Blick auf die erlebten Herausforderungen und die im Praktikum erworbenen Fähigkeiten erfolgen. Zudem sollen aus der Praxiserfahrung Schlüsse für die eigene zukünftige Entwicklung gezogen werden.

Vorschlag für den Aufbau und Inhalt des Praktikumsberichts

Deckblatt
Inhaltsverzeichnis

1) Einleitung (circa 10% des Berichts)

- Einstiegsinformation zur Praktikumsstelle (In welcher Einrichtung und in welchem Zeitraum wurde das Praktikum absolviert?)
- Motivation für die gewählte Praktikumsstelle
- Aufbau des Berichts

2) Darstellung der Einrichtung (circa 20% des Berichts)

- Kurzbeschreibung der Einrichtung: bspw. Arbeitsfeldzugehörigkeit, Träger, rechtliche Grundlage, Personal- und Organisationsstruktur, Konzept, Zielgruppe, Arbeitsschwerpunkte, fachliche und überfachliche Fachkräfteanforderungen, Einrichtungsherausforderungen (bei Forschungspraktikum: auch Kurzinformation zum Projekt; bei Auslandspraktikum: auch Kurzinformation zu ggf. relevanten landestypischen Gegebenheiten)
→ *hier auch Verwendung von Selbstdarstellungen der Einrichtung*

3) Darstellung der eigenen Tätigkeit (circa 25% des Berichts)

- gebündelte Beschreibung des eigenen Tätigkeitsbereichs
- Bilanzierung: Abgleich der mit der Praktikumstätigkeit verbundenen Herausforderungen mit den eigenen Fähigkeiten (ggf. mit Blick auf das bisherige Studium)

4) Fachgeleitete Reflexion der Praxis (circa 35% des Berichts)

- Skizzierung und fachwissengeleitete Reflexion eines spezifischen Falls, eigens erlebten oder beobachteten Problems, Projektes, Forschungsbefundes, Theorie-Praxis-Verhältnisses etc. oder Auseinandersetzung mit einer durch das Praktikum entstandenen Frage
→ *hier auch Fachliteraturverwendung*

¹ vgl. Studienordnung für den Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin; Mitteilungen Amtsblatt der Freien Universität Berlin 27/2012, 9. Mai 2012.

5) Fazit (circa 10% des Berichts)

- Bilanzierung des Stellenwerts des Praktikums für den eigenen Kompetenzaufbau
- Schlussfolgerungen bzgl. der eigenen zukünftigen Entwicklung: bspw. Berufswunsch, Studiumsgestaltung, weiterer Kompetenzerwerb

6) Literatur- und Quellenverzeichnis

Anlagen

- I) Eigenständigkeitserklärung
- II) Kurzinformation zur Praktikumsstelle
- III) Bescheinigung der Praktikumsstelle

Die angegebene Gliederung stellt einen Vorschlag dar. Abweichungen oder andere Gliederungen sind möglich, sollten aber dem Grundanliegen folgen, die erlebte Praxis zu beschreiben und darüber hinaus fachwissengeleitet zu reflektieren. Zur Klärung eigener Gliederungsideen nutzen Sie am Besten die Sprechstunde.

Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht

- Mindestumfang: 3.000 Wörter (bezieht sich auf den reinen Fließtext: ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen). Für Studierende, die noch nach der ‚alten Studienordnung‘ (von 2004²) studieren, liegt der Mindestumfang bei 4.000 Wörtern und der Praktikumsbericht wird benotet.
- Einhaltung der Regeln und Standards wissenschaftlichen Arbeitens (Quellenbelege durch Zitation, Literaturverzeichnis, verständliche und korrekte Sprache, Gliederung, etc.)
- Anonymisierung: Achten Sie bitte auf den Datenschutz und nennen Sie im Bericht keine Namen von Klienten, AdressatInnen, MitarbeiterInnen etc.
- Abgabe: Bitte reichen Sie den Praktikumsbericht (mit Eigenständigkeitserklärung) **nur zusammen** mit a) der Kurzinformation zur Praktikumsstelle und b) der eingescannten Bescheinigung der Praktikumsstelle ein. Bitte erstellen Sie alles im pdf-Format (Datei mit Ihrem Vor- und Nachnamen) und senden dies per Email an: maksim.huebenthal@fu-berlin.de. Verwenden Sie für das Deckblatt, die Kurzinformation zur Praktikumsstelle und die Bescheinigung der Praktikumsstelle bitte die entsprechenden Vorlagen auf der Homepage des Praktikumsbüros³).
- Abgabefrist: Ende des Praktikumssemesters (im Regelfall: 3. Fachsemester, also 31. März). Studierende, die anstelle eines Praktikums eine Anerkennung von Äquivalenzleistungen erhalten haben, reichen den Bericht bitte zum Ende des Semesters ein, in dem sie das dritte Kolloquium (Praktikumsnachbereitung) besucht haben (jeweils 31. März). Verlängerungen der Abgabefrist sind mit dem Praktikumsbüro rechtzeitig abzusprechen.

*Freie Universität Berlin
FB Erziehungswissenschaft und Psychologie
Praktikumsbüro BA Bildungs- und Erziehungswissenschaft
Dr. Maksim Hübenthal (Raum JK 24: 120.b)
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
maksim.huebenthal@fu-berlin.de*

Stand: April 2017

² Studien- und Prüfungsordnung vom 20. Dezember 2004, Amtsblatt der Freien Universität Berlin 74/2004.

³ www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/serviceeinrichtungen/praktikumsbuero-b_a_bild_erzwiss/Praktikumsbericht/index.html